



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen eine spannende Lektüre des aktuellen Newsletters! Für Anregungen sind wir jederzeit offen (info@vpp.org).

Mit kollegialen Grüßen,
Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP



Berufspolitik



Berufspraxis



Aus den Regionen



Termine

Neues aus dem VPP

MV im September

Am 14. September 2019 findet in Heidelberg die Mitgliederversammlung (MV) des VPP statt. Das Rahmenprogramm zum Thema „Kindesmisshandlung,



Vernachlässigung, Missbrauch“ wird gemeinsam mit der BDP-Sektion Klinische Psychologie gestaltet, die am selben Tag – zeitversetzt – ihre MV veranstaltet.

Berufsverbände: Gemeinsam für ein besseres Psychotherapeutengesetz

Auf der vermeintlichen Zielgerade des Psychotherapeuten-Ausbildungsreform-Gesetzes

bündelten die psychotherapeutischen Verbände in Deutschland noch einmal ihre Kräfte für gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen.

Resolution des Gesprächskreises (GK) II: Die Verbände des GK II sprachen sich in einer Resolution mehrheitlich für Übergangsregelungen und Verfahrensvielfalt und gegen eine gestufte, gesteuerte Versorgung aus.

Brief an Politikerinnen und Politiker nach Podiumsdiskussion in Erfurt: Nach der verbändeübergreifenden Podiumsdiskussion in Erfurt am 27. Mai 2019 wurden die Ergebnisse in einem Brief zusammengefasst und an Politikerinnen und Politiker in der Region versandt.

Gemeinsame Fachtagung in Berlin: Die Verbände des GK II haben unter der Federführung von bvvp, DPtV, VAKJP, DGPT und DGVT eine Fachtagung in Berlin organisiert, um kurz vor der Abstimmung im Bundestag den Politikerinnen und Politikern noch einmal die gemeinsame Position zu verdeutlichen ([zur Pressemitteilung](#)).

Veranstaltung „20 Jahre PsychThG“ in Bonn

Der VPP und die BDP-Landesgruppe NRW haben in Bonn zu einer Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) eingeladen. Der Rückblick erfolgte mittels [Filmbeitrag](#) und Impulsreferaten. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde mit Abgeordneten des deutschen Bundestages sowie dem Vizevorsitzenden der Psychotherapeutenkammer NRW über die Novellierung des Gesetzes diskutiert ([weiterlesen](#) und [anschauen](#)).

VPP kämpft für sinnvolle TSS-Regelungen

Unsinnige [verpflichtende Terminmeldungen](#) wurden in [Nordrhein](#) zurückgenommen. VPP kontaktierte die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) Hessen und Baden Württemberg und schrieb alle weiteren KVen an ([zum Anschreiben](#)). Das Team bedankt sich für die kritischen Beiträge vieler Mitglieder!

„Skandal“ um Datenschutz zukünftiger eAkte

Vorerst soll es keine differenzierten Zugriffsrechte geben, obwohl dies zugesichert war. Der VPP hat sich sofort mit einem [Protestschreiben](#) an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) sowie die gematik gewandt und eine entsprechende [Pressemitteilung](#) herausgegeben. [Hier](#) die Antwort des Bundeskanzleramtes.

Anbindung an die Telematik-Infrastruktur (TI) noch nicht erfolgt!?

Bitte nicht vergessen: Bei der Quartalsabrechnung 2/2019 sollte eine Bestätigung des TI-Unternehmens über die erfolgte Bestellung der Komponenten beiliegen, um Honorarabzug zu vermeiden.

Telematik-Infrastruktur (TI): Finanzierungslücken

Für Mitglieder, die neben der Vorfinanzierung der TI-Komponenten zusätzliche, im Rahmen der TI-Erstattungspauschalen nicht abgegoltene finanzielle Auslagen hatten (z.B. längere Praxisausfallzeiten durch etwaige Komplikationen, Kredit zur Vorfinanzierung der Komponenten) empfiehlt der VPP:

1. Zusätzliche finanzielle Aufwendungen oder Praxisausfälle genau dokumentieren, Rechnungen aufheben und Belege vom TI-Unternehmens (z.B. Dauer des Ausfalls oder der Wartungsarbeiten) ausstellen lassen.
2. Ausgaben der Kassenärztlichen Vereinigung in Rechnung zu stellen und formlos beantragen, die in Rechnung gestellten Kosten zusammen mit den Pauschalen über einen Quartalsbescheid zu erstatten.

3. Bei Nichterstattung des TI-Widerspruchformulars auf der VPP-Homepage (z.B. als ggf. zusätzlichen Honorarwiderspruch in dem Quartal, in dem die nicht ausreichende Erstattung erfolgte) verwenden.

Tabakwerbeverbot

Die auf Initiative des VPP entstandene [Resolution](#) des BDP zur Umsetzung der EU-Richtlinie zum Tabakwerbeverbot hat Aufsehen erregt. Der VPP wurde sofort von der Stabsstelle der Bundesdrogenbeauftragten kontaktiert und erhielt Post vom zuständigen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Der VPP bleibt dran und wird weiterhin Anschreiben verfassen und um Termine bitten, damit Deutschland als letztes EU-Land endlich das umfassende Tabakwerbeverbot umsetzt.

Digitale Versorgung Gesetz (DVG)

Mit einem neuen DGV möchte Gesundheitsminister Jens Spahn die digitale Versorgung verbessern. Im Gesetzentwurf enthalten sind u.a. weitere Sanktionen bei Telematik-Verweigerung. Der VPP kritisiert vorläufige Konzepte der elektronischen Patientenakte (siehe oben) und die geplanten Handlungsspielräume der Krankenkassen, weitgehend „ungeprüfte“ Gesundheits-Apps zu verbreiten (Zusammenfassung und erste Einschätzung hier).

Honorare

Trotz der [Erhöhung](#) der Honorare ab 2019 ist es weiterhin sinnvoll, weiter Widerspruch einzulegen. Eine Stellungnahme des VPP zur aktuellen Honorarerhöhung finden Sie [hier](#). Der VPP unterstützt die in der Prüfung befindliche Bundesverfassungsbeschwerde.

Materialien für außervertragliche Psychotherapie

Die VPP-Arbeitsgruppe „Privatpraxis und außervertragliche Psychotherapie“ hat Materialien für die Beantragung für Psychotherapie in der Kostenerstattung zusammengestellt. Sie sind ab sofort im Mitgliederbereich der [VPP-Homepage](#) verfügbar. Ein Flyer für Patientinnen und Patienten als Web- und Papierversion folgt in Kürze.

Arbeitsgruppen-Sitzungen: Interessierte willkommen!

Die VPP-Arbeitsgruppe „Privatpraxis und außervertragliche Psychotherapie“ (vormals „Kostenerstattung“) tagt regelmäßig in Form von Telefonkonferenzen; die Arbeitsgruppe „Angestellte und Beamte“ traf sich im Rahmen der BDP-Delegiertenkonferenz im Mai. Beide Gruppen laden alle Interessierten zu einem persönlichen Treffen am 22. November 2019 um 16.30 Uhr nach Berlin ein. Informationen und Anmeldung: info@vpp.org

Arbeitsgruppe „PiA“

Auch die Arbeitsgruppe „PiA“ plant im Sommer ein weiteres Treffen. Nachdem in den vergangenen Monaten alle Ressourcen für die Reform des Gesetzes investiert wurden, sollen nun weiteren Themen angegangen werden. Interessierte Studierende, PiA und approbierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen. Meldung zur aktiven Beteiligung und Anregungen aller Art bitte an: info@vpp.org

Weiterhin Expertinnen und Experten gesucht

Im Rahmen des VPP-Projekts „Mehr Aktive. Mehr Bewegung.“ sind Mitglieder weiterhin eingeladen, sich in die [VPP-ExpertInnendatenbank](#) einzutragen.

Ansprechpersonen gesucht

Täglich fragen Medien beim BDP an, die Fachexpertise zu psychologischen Themen suchen. Um möglichst schnell reagieren zu können, wurde eine Expert*innen-Datenbank aufgebaut, in die sich jedes Mitglied mit seinen individuellen Schwerpunkten [eintragen kann](#).

Berufspolitik

Verabschiedung Psychotherapeutengesetz verschoben

Die für den 27. Juni 2019 geplante Abstimmung im Bundestag über das Psychotherapeuten-Ausbildungsreform-Gesetz wurde verschoben.

Als Gründe dafür wurden Klärungsbedarf bezüglich



der Übergangsregelungen für PiA sowie Uneinigkeit

bezüglich der Steuerung der Versorgung (§92a, SGB V) genannt.

Neue Termine für die zweite und dritte Lesung sind voraussichtlich für Ende September 2019 zu erwarten.

Digitalisierung als „Jahrzehnte-Aufgabe“: Kritik am DVG-Entwurf

Dr. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), äußert sich in einem [Video](#) kritisch über den [Gesetzesentwurf](#) zum Digitale Versorgung Gesetz (DVG) und fordert [Nachbesserungen](#).

Keine offenen Sprechstunden für Psychotherapiepraxen

Ab 1. September 2019 müssen Fachärztinnen und Fachärzte folgender Berufsgruppen fünf offene Sprechstunden pro Woche anbieten: Augenheilkunde, Chirurgie, Gynäkologie, HNO, Dermatologie, Pädiatrie, Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie und Urologie. An den Psychotherapiepraxen ging dieser bittere Kelch vorbei.

BPtK fordert tarifliche Gleichstellung

Die Vergütung im öffentlichen Dienst ist laut [Bundespsychotherapeutenkammer](#) (BPtK) weiterhin ungenügend. Die BPtK fordert daher in einer [Resolution](#) die tarifliche Gleichstellung von Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Fachärztinnen und -ärzten (Eingruppierung in Entgeltgruppe 15) und warnt vor einem Attraktivitätsverlust des öffentlichen Dienstes für Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Zukünftig Geschlechtsangabe „divers“ und „unbestimmt“ in Formularen
Zukünftig müssen Behandelnde in vertragsärztlichen Formularen ein [Kürzel für das Geschlecht](#) angeben: „W“ für weiblich, „M“ für männlich, „D“ für divers oder „X“ für unbestimmt. Zum 1. Oktober 2019 wird so die gesetzliche Vorgabe ([§22 Abs. 3 und § 45b PStG](#)) umgesetzt.

Psychologists for Future

Psychologinnen und Psychologen sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten beziehen Position zum Thema „Klimaschutz“ und haben eine [Stellungnahme](#) verfasst. Mitzeichnende sind gesucht und gewünscht!

Berufspraxis

**ICD-11 tritt 2022 in Kraft:
Zwanghaftes
Sexualverhalten und
Videospielesucht neu**
Die 11. Revision der

Dokumentation und Information (DIMDI) betont, dass ein konkreter Zeitpunkt der Einführung in Deutschland noch nicht



International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD-11) tritt laut [World Health Organization](#) (WHO) am 1. Januar 2022 in Kraft.
Das Deutsche Institut für Medizinische

feststehe, führt jedoch auf der eigenen [Webseite](#) nützliche Links zur englischsprachigen Version auf. [Zwanghaftes Sexualverhalten und Videospielesucht](#) seien neue anerkannte psychische Störungen.



Psychologischer Test zur „Gaming-Disorder“

Harmloses Computerspielen oder Gesundheitsrisiko? Forschende der Universität Ulm entwickelten den ersten [psychologischen Test](#) zur „Gaming Disorder“. An bereits mehr als 550 Studierenden aus Großbritannien und China erprobt, soll der Test die Grundlage der bislang größten wissenschaftlichen Untersuchung zur Computerspielsucht bilden.

Systemische Familienberatung wirkt

Systemische Familienberatung erhöht die Bindungssicherheit von verhaltensauffälligen Kindern im Grundschulalter, reduziert Verhaltensauffälligkeiten und verbessert das Erziehungsverhalten von Müttern. Das zeigt ein von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) gefördertes [Forschungsprojekt](#), in dem Beratungsprozesse in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Kerpen untersucht wurden.

DAK-Gesundheitsreport 2019: Schwerpunkt Suchterkrankungen

Laut „[Gesundheitsreport 2019](#)“ der Krankenkasse DAK lagen im Jahr 2018 psychische Erkrankungen mit einem Anteil am Krankenstand von rund 15,2 Prozent (nach Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und der Atemwege) an dritter Stelle. Schwerpunkt des Reports waren erstmals die Themen „Sucht“ und „Abhängigkeit“. Für verschiedene Bundesländer stellte die DAK regionsspezifische Ergebnisse vor. Arbeitnehmende mit Suchtrisiko seien demnach z.B. in [NRW](#) und [Hamburg](#) doppelt so häufig krank.

Hilft das Handy beim Trockenbleiben?

Nur wenige Patientinnen und Patienten nehmen nach einem stationären Alkoholentzug weiterhin Hilfe in Anspruch. Das Projekt [„Smartphone-assistierte Abstinenzförderung nach Alkoholentzug“](#) soll mit einer Kombination aus App und Telefoncoaching Betroffenen helfen, passende Angebote und Maßnahmen zu finden, um dauerhaft abstinent zu bleiben.

Neuer Therapieansatz gegen Essanfälle

Im Rahmen der Vergleichsstudie [„IMPULS“](#) zeigte sich, dass ein psychologisches Training der Selbstbeherrschung beim Essen bei Betroffenen mit Binge-Eating-Störung noch drei Monate später zu einer besseren Selbstkontrolle in Bezug auf Essanfälle führte.

Suizid und Selbstverletzung auf „Instagram“

Eine Studie der Universität Wien deutet darauf hin, dass es einen statistischen Zusammenhang zwischen dem Anschauen von Suizid- oder Selbstverletzungsinhalten auf der Social Media-Plattform [„Instagram“](#) und häufigeren Suizidgedanken, größerer Hoffnungslosigkeit, weniger Gründen selbst am Leben zu bleiben und mehr (selbstberichtetem) selbstverletzendem Verhalten gibt.

Aus den Regionen



Ihr Bundesland ist hier nicht vertreten, aber Sie wünschen sich mehr Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Region oder Informationen zu konkreten Themen? Schreiben Sie uns! info@vpp.org

Bayern

Umfrage zur Telematik-Infrastruktur (TI)

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) hat eine [Online-Umfrage](#) über die Erfahrungen der bereits an die TI angebundenen Praxen gestartet.

Regionalversammlung

Am 13. Juli 2019 findet im Rahmen des LandespsychologInnentages Bayern in München die [Regionalversammlung](#) des VPP Bayern statt.

Forschungsstand Depression und Medikation

Am 8. Juli 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Depression und Medikation“ unter Leitung von Thorsten Padberg statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“

Am 15. Juli 2019 und 11. November 2019 findet jeweils um 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, ein Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski statt. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Psychosentherapie

Am 7. Oktober 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Psychosentherapie“ unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Puschner statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse Kammerwahlen

Die Ergebnisse der diesjährigen Kammerwahlen für die Psychotherapeutenkammer NRW fielen für den VPP bzw. die kooperative Liste „PsychotherapeutInnen NRW“ leider ernüchternd aus. Weiterhin für den VPP in der Kammer ist: Peter Müller-Eikemann (Regierungsbezirk Arnsberg).

Termine



Curriculum „Resilienz-Training TRUST-RT“

Am 4. Juli 2019 startet das Curriculum „[Resilienz-Training TRUST-RT](#)“, das vermittelt, wie Resilienz als wesentlicher Faktor für psychische Gesundheit trainiert und entwickelt werden kann – bei Patientinnen und Patienten, aber auch den Therapierenden selbst.

Landestag der Psychologie Baden-Württemberg

Am 13. Juli 2019 findet in Stuttgart der [Landestag der Psychologie](#) der BDP-Landesgruppe statt. Thema: „Disruption – Alles anders, viele abgehängt?“

Qigong in Prävention und Therapie

Am 13. Juli 2019 lädt die Fachgruppe „[Entspannungsverfahren](#)“ der BDP-Sektion „Klinische Psychologie“ nach Stuttgart zu ihrer Mitgliederversammlung mit Fachvortrag zum Thema „Qigong in Prävention und Therapie“.

LandespsychologInnentag Hessen

Im Rahmen ihres [LandespsychologInnentages](#) am 10. August 2019 plant die BDP-Landesgruppe Hessen ein Barcamp zum Thema: „Psychologie und Nachhaltigkeit“.

Berliner Fortbildungswoche: Leistung und Psychotherapie

Vom 26. bis 31. August 2019 findet die [7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie](#) statt und setzt den diesjährigen Schwerpunkt in Seminaren und Fachvorträgen auf das Thema „Psyche am Limit – Leistung und Psychotherapie“.

Psychologie im Wandel – Perspektiven unseres Berufs

Am 30. August 2019 veranstaltet die BDP-Landesgruppe Rheinland-Pfalz zusammen mit der BDP-Sektion „[Angestellte und Beamtete Psychologen/innen](#)“ einen Fachtag in Mainz. Dabei geht es um die „Psychologie im Wandel – Perspektiven unseres Berufes“

Jubiläum der BDP-Landesgruppe Mitteldeutschland

Am 7. September 2019 feiert die BDP-Landesgruppe Mitteldeutschland in Halle ihr [zehnjähriges Jubiläum](#).

LandespsychologInnen-tag NRW

Am 7. September 2019 findet in Dortmund der LandespsychologInnen-tag NRW zum Thema „Veränderung“ statt. Weitere Informationen: geschaeftsstelle@bdp-nrw.de

Mitgliederversammlung und Fortbildung

Am 14. September 2019 lädt der VPP nach Heidelberg zu seiner Mitgliederversammlung und – in Kooperation mit der Sektion Klinische Psychologie – zu einer Fortbildung zum Thema „Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, Missbrauch“.

Tag der Psychologie 2019

Am 20. September 2019 findet im Haus der Psychologie in Berlin der [Tag der Psychologie 2019](#) des BDP unter dem Titel „Diversität und psychologische Praxis: Dimensionen und Impulse“ statt.



Tag der Psychologie 2019

Diversität und psychologische Praxis:
Dimensionen und Impulse

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation

Vom 20. bis 22. September 2019 findet das [Seminar](#) „Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation: Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patientinnen und Patienten“ statt.



Post erwünscht

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.

Senden Sie diese gern bis 23. Juli 2019 an newsletter@vpp.org

